

Inbetriebnahmeanleitung

Art.-Nr. 607145

## Mobile Instrumentenaufbereitung

### Sterilisationsmodul EinsLaz 72/180



## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Benutzerhinweise.....</b>	<b>4</b>
1.1.	Informationen zu dieser Anleitung .....	4
1.2.	Symbolerklärung.....	4
1.3.	Mängelhaftung und Gewährleistung.....	5
1.4.	Urheberschutz .....	5
1.5.	Entsorgung .....	5
<b>2.</b>	<b>Sicherheit.....</b>	<b>6</b>
2.1.	Bestimmungsgemäße Verwendung .....	6
2.2.	Inhalt der Anleitung.....	6
2.3.	Anforderungen an das Personal.....	6
2.4.	Gefahren.....	6
<b>3.</b>	<b>Inbetriebnahme .....</b>	<b>7</b>
3.1.	Arbeitsvorbereitung .....	7
3.2.	Programmierung der BUS Freisprechtelefone BFC 850.....	8
3.3.	Abschließende Arbeiten: .....	10
<b>4.</b>	<b>Wichtige Anschriften .....</b>	<b>11</b>
<b>5.</b>	<b>Notizen .....</b>	<b>12</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Schlüssel zum Öffnen des Hauptverteilers .....	7
Abb. 2:	Lösen der Schrauben oben und unten .....	7
Abb. 3:	Netzgerät BNG 650-0 mit transparenter Abdeckung .....	8
Abb. 4:	Drücken der „Lichttaste“ .....	8
Abb. 5:	Tastenbelegung der Sprechstellen EinsLaz.....	9
Abb. 6:	Drücken der Taste „2“ .....	9

## 1. Benutzerhinweise

### 1.1. Informationen zu dieser Anleitung

Diese Anleitung beschreibt den sicheren und sachgerechten Umgang mit der Freisprechanlage des Sterilisationsmoduls EinsLaz 72/180. Die angegebenen Sicherheitshinweise und Anweisungen sowie die für den Einsatzbereich geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen müssen eingehalten werden.

### 1.2. Symbolerklärung

Wichtige sicherheitstechnische Hinweise in dieser Anleitung sind durch Symbole gekennzeichnet. Diese angegebenen Hinweise zur Arbeitssicherheit müssen unbedingt eingehalten und befolgt werden. In diesen Fällen besonders vorsichtig verhalten, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.



#### **GEFAHR!**

Dieses Symbol in Verbindung mit dem Signalwort Gefahr warnt vor einer drohenden Gefahr. Nichtbeachtung kann zu Gesundheitsbeeinträchtigungen, Verletzungen, bleibenden Körperschäden oder zum Tode führen.



#### **GEFAHR!**

Dieses Symbol in Verbindung mit dem Signalwort Gefahr warnt vor einer drohenden Gefahr durch elektrischen Strom. Nichtbeachtung kann zu Beeinträchtigungen der Gesundheit, Verletzungen, bleibenden Körperschäden oder zum Tode führen.

Die auszuführenden Arbeiten dürfen nur von einer eingewiesenen Elektrofachkraft ausgeführt werden.



#### **ACHTUNG!**

Dieses Symbol in Verbindung mit dem Signalwort Achtung warnt vor möglichen Sachschäden. Bei Nichtbeachtung können Beschädigungen, Fehlfunktionen und/oder Ausfall eines Gerätes eintreten.



#### **HINWEIS**

Dieses Symbol in Verbindung mit dem Signalwort Hinweis kennzeichnet Hinweise zur Erleichterung des Arbeitsablaufes oder der Vermeidung von Störungen. Ihre Nichtbefolgung kann Zeit kosten, führt aber nicht zu Sach- oder Personenschäden.

In dieser Anleitung werden für die Darstellung von Aufzählungen nachstehende Zeichen verwendet:

- **Aufzählung**
- ◆ **Bedienschritt**
- ⇒ **Auswahlmöglichkeit**

### 1.3. Mängelhaftung und Gewährleistung

Die Gewährleistung beträgt 24 Monate nach Auslieferung

Die Mängelhaftung umfasst den Austausch defekter Teile oder die Abstellung mangelnder Funktionen. Erfüllungsort ist ausschließlich innerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Differenzkosten für Leistungserfüllung über die Bundesrepublik Deutschland hinaus sind nicht im Gewährleistungsumfang beinhaltet und werden gesondert nach Aufwand berechnet. Für Schäden, die auf unsachgemäßen bzw. zweckentfremdeten Gebrauch und Handhabung, sowie mangelnde Pflege- und Wartung zurückzuführen sind, für normale Verschleißteile sowie für beigestellte Komponenten wird keine Gewährleistung übernommen. Zur Aufrechterhaltung der Ansprüche sind kundenseitig die vorgeschriebenen Prüf- und Reinigungsarbeiten sowie Wartungen durch autorisiertes Fachpersonal durchzuführen und im Falle eines Gewährleistungsanspruches zu belegen.

Alle Angaben und Hinweise in dieser Betriebsanleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften, dem Stand der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

Diese Anleitung ist vor Beginn aller Arbeiten am Hauptverteiler EL sorgfältig durchzulesen! Für Schäden und Störungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Betriebsanleitung ergeben, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Die textlichen und zeichnerischen Darstellungen entsprechen nicht unbedingt dem Lieferumfang. Die Zeichnungen und Grafiken entsprechen nicht dem Maßstab 1:1.

Technische Änderungen am Produkt im Rahmen der Verbesserung der Gebrauchseigenschaften und der Weiterentwicklung behalten wir uns vor.

### 1.4. Urheberrecht

Alle inhaltlichen Angaben, Texte, Zeichnungen, Bilder und sonstigen Darstellungen sind im Sinne des Urheberrechtsgesetzes geschützt und unterliegen weiteren gewerblichen Schutzrechten. Jede missbräuchliche Verwertung ist strafbar.

Weitergabe an Dritte sowie Vervielfältigungen in jeglicher Art und Form – auch auszugsweise – sowie die Verwertung und/oder Mitteilung des Inhaltes sind ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers nicht gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Weitere Ansprüche bleiben vorbehalten.

Alle Rechte der Ausübung von gewerblichen Schutzrechten behalten wir uns vor.

### 1.5. Entsorgung

Sofern keine Rücknahme- oder Entsorgungsvereinbarung getroffen wurde, zerlegte Bestandteile nach sachgerechter Demontage der Wiederverwertung zuführen:

Metallische Materialreste verschrotten, Plastikelemente zum Kunststoffrecycling geben, übrige Komponenten nach Materialbeschaffenheit sortiert entsorgen.



#### **ACHTUNG!**

Elektroschrott, Elektronikkomponenten, Schmier- und andere Hilfsstoffe unterliegen der Sondermüllbehandlung und dürfen nur von zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden!

## 2. Sicherheit

### 2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung

### 2.2. Inhalt der Anleitung

Jede Person, die damit beauftragt und autorisiert ist, Arbeiten an der Freisprechanlage auszuführen, muss diese Anleitung vor Beginn der Arbeiten gelesen und verstanden haben. Dies gilt auch, wenn die betreffende Person mit einem solchen oder ähnlichen Geräten bereits gearbeitet hat oder durch den Hersteller geschult wurde.

Die Kenntnis des Inhalts der Anleitung ist eine der Voraussetzungen, Personal vor Gefahren zu schützen sowie Fehler zu vermeiden und somit das Gerät sicher und störungsfrei zu betreiben.

Dem Betreiber wird empfohlen, sich vom Personal die Kenntnisnahme des Inhalts der Betriebsanleitung nachweislich bestätigen zu lassen.

### 2.3. Anforderungen an das Personal

An der Freisprechanlage darf nur autorisiertes und ausgebildetes Fachpersonal arbeiten. Das Personal muss eine Unterweisung über auftretende Gefahren erhalten haben.

Als Fachpersonal gilt, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen die ihm übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen kann.

### 2.4. Gefahren

Zentrale Elemente der Freisprechanlage sind in den Hauptverteiler EL verbaut.



#### **GEFAHR!**

Der Hauptverteiler dient zur Verteilung von elektrischem Strom. Daher besteht grundsätzlich die Gefahr eines elektrischen Schlages.

Beachten Sie:

- Fassen Sie den Hauptverteiler und die darin verbauten Bauteile nicht mit nassen Händen an.

Bei Beschädigungen der Isolation oder einzelner Bauteile besteht Lebensgefahr durch elektrischen Strom



#### **GEFAHR!**

Elektrische Energien können schwerste Verletzungen verursachen. Bei Beschädigungen der Isolation oder einzelner Bauteile besteht Lebensgefahr durch elektrischen Strom.

### 3. Inbetriebnahme

In dieser Anleitung wird erklärt, wie die „BFC 850-...“ BUS-Freisprechtelefone, also die Sprechstellen 1, 2 und 3 der Freisprechanlage des Sterilisationsmoduls EinsLaz programmiert werden.

Falls eine Sprechstelle ausgetauscht werden soll, oder eine neue Sprechstelle hinzugefügt werden soll, ist folgende Vorgehensweise durchzuführen.

#### 3.1. Arbeitsvorbereitung



##### **GEFAHR!**

Vor dem Öffnen des Hauptverteilers alle 3 Eingangsstecker abziehen.

Die auszuführenden Arbeiten dürfen nur von einer eingewiesenen Elektrofachkraft ausgeführt werden.

- ♦ Öffnen Sie zunächst den Hauptverteiler EL mit dem Spezialschlüssel.



Abb. 1: Schlüssel zum Öffnen des Hauptverteilers

- ♦ Lösen Sie mit einem M6 Inbusschlüssel zwei Schrauben.

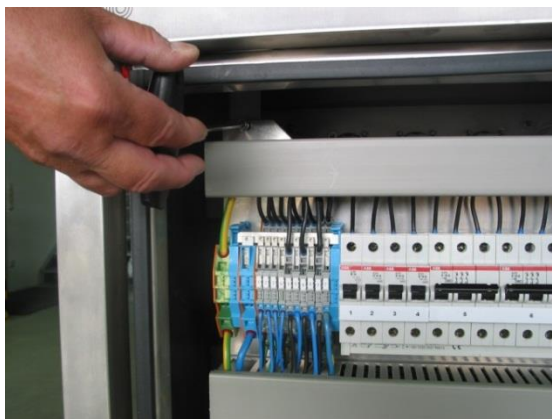


Abb. 2: Lösen der Schrauben oben und unten

- ◆ Klappen Sie die vordere Ebene des Hauptverteilers zur Seite. Nun ist das Netzgerät BNG 650-0 zugänglich.



Abb. 3: Netzgerät BNG 650-0 mit transparenter Abdeckung

- ◆ Entfernen Sie die transparente Abdeckung, um an den Programmierknopf zu kommen.
- ◆ Stecken Sie den Eingangsstecker an, der das Netzgerät BNG 650 mit Strom versorgt.



#### GEFAHR!

Führen Sie bei eingestecktem Eingangsstecker und geöffnetem Hauptverteiler nur die nachfolgend beschriebenen Arbeiten aus.

Sichern Sie ggf. das Arbeitsumfeld ab, damit keine anderen Personen mit dem geöffneten Hauptverteiler in Berührung kommen.

- ◆ Drücken Sie den Programmierknopf kurz für ca. 1 Sekunde und der Programmier-modus ist aktiviert.
  - Die „LED 1“ blinkt nun im 2 Sekunden Takt.

### 3.2. Programmierung der BUS Freisprechtelefone BFC 850

- ◆ Begeben Sie sich zur Sprechstelle. Drücken Sie für 4 Sekunden auf die „Lichttaste“ bis der Quittungston zu hören ist.

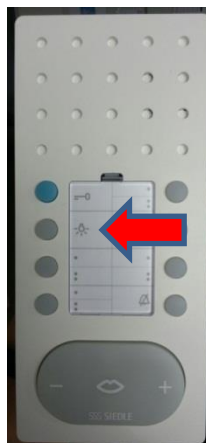


Abb. 4: Drücken der „Lichttaste“



- ◆ Anschließend begeben Sie sich zur Sprechstelle 2 und drücken ebenfalls für 4 Sekunden auf die „Lichttaste“ bis der Quittungston zu hören ist.

Sprechstelle 1		Sprechstelle 2		Sprechstelle 3	
Tür		Tür		Tür	
Licht		Licht		Licht	
3		3		2	
2		1		1	

Abb. 5: Tastenbelegung der Sprechstellen EinsLaz

- ◆ Nachdem Sie also bei den zwei Bustelefonen die Lichttaste gedrückt haben und somit eine Sprechverbindung entsteht, gehen Sie wieder zur Sprechstelle 1 zurück und drücken die Anwähltaste „2“ mit der die Sprechstelle 2 gerufen werden soll für 4 Sekunden (bis Sie einen Quittungston hören).

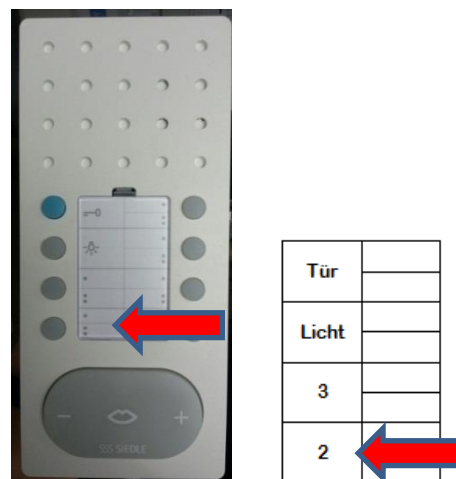


Abb. 6: Drücken der Taste „2“

- ◆ Diesen Arbeitsschritt wiederholen Sie nun, mit dem Unterschied, dass Sie sich zur Sprechstelle 2 gehen und auf die Taste „1“ drücken. (4 Sekunden).



#### HINWEIS

Programmieren Sie mehr als ein Bustelefon neu, müssen Sie die Arbeitsschritte mit jedem Bustelefon durchführen.

Verwenden Sie für neue Sprechstellen können freie Anwähltasten (siehe Abb. 6:).

### 3.3. Abschließende Arbeiten:

- ◆ Deaktivieren Sie den Programmiermodus, indem Sie wie bei Beginn der Programmierung den „Programmierknopf“ für ca. 1 Sekunden drücken.
  - Die „LED 1“ blinkt anschließend im Sekundentakt.
- ◆ Bringen Sie die transparente Abdeckung über dem Programmierknopf an (siehe Abb. 3:).
- ◆ Klappen Sie die vordere Ebene des Hauptverteilers wieder in Betriebsposition und befestigen Sie sie mit zwei Schrauben M6 (siehe Abb. 2:)
- ◆ Verriegeln Sie den Hauptverteiler mit dem „Schlüssel für Hauptverteiler“
- ◆ Stecken Sie alle 3 Eingangsstecker des Hauptverteilers wieder an.

#### 4. Wichtige Anschriften

Bei Störungen des Gerätes sind folgende für den Betrieb Verantwortliche zu benachrichtigen:

**Betreiber:**

\_\_\_\_\_  
Name:

\_\_\_\_\_  
Tel:

**Hersteller, Lieferant und Werkskundendienst:**

HP Medizintechnik GmbH  
Bruckmannring 34  
85764 Oberschleißheim

Tel.               +49(89) 4535194 - 50  
Fax:             +49(89) 4535194 - 90

Internet:       www.hp-med.com  
Email:          info@hp-med.com

**Raum für weitere Eintragungen**

\_\_\_\_\_  
Name:

\_\_\_\_\_  
Tel:

5. Notizen

Area with horizontal dotted lines for taking notes.



**Änderungen vorbehalten**

---

**HP Medizintechnik GmbH**

85764 Oberschleißheim

Bruckmannring 34

Tel. +49(89) 4535194 - 50

Fax: +49(89) 4535194 - 90

Internet: [www.hp-med.com](http://www.hp-med.com)

Email: [info@hp-med.com](mailto:info@hp-med.com)